

Thomas Wüppesahl ist wieder frei

Früherer Ratsherr vorzeitig entlassen

Geesthacht (men). Thomas Wüppesahl, von 1982 bis 1986 Ratsherr der Grünen, ist wieder frei: Nach Verbüßung von zwei Dritteln seiner Haftstrafe von viereinhalb Jahren wegen Verabredung zu einem Verbrechen wurde der 52-Jährige in Berlin auf Bewährung entlassen.

Dr. Bernd Wagner und Ernst Medecke, die Anwälte Wüppesahls in Hamburg, bestätigten auf Anfrage unserer Zeitung die Freilassung. Wagner hat für seinen Mandanten am 27. Dezember 2006 eine Beschwerde vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg eingereicht. Wüppesahl will beweisen, dass seine Verurteilung durch das Hamburger Landgericht im Juli 2005 unrechtmäßig war. Medecke zeigte sich zufrieden, dass sich eine Vollstreckungskammer des Berliner Landgerichts „exakt an die Zwei-Drittel-Regelung“ gehalten habe.

Im Oktober 2004 war Wüppesahl verhaftet worden. Mit einem Ex-Kollegen soll er einen Überfall auf einen Geldtransporter in Berlin geplant haben, bei dem die Erschießung eines Sicherheitsbeamten geplant gewesen sei. Laut der Staatsanwaltschaft sollte der ans Handgelenk gekettete Geldkoffer mit einem Fleischerbeil abgehackt werden. Wüppesahl indes hält die Verurteilung für unrechtmäßig, da der Überfall von den Behörden durch den V-Mann



Thomas Wüppesahl (52)

inszeniert worden sei und die Waffe von dem ehemaligen Kollegen besorgt wurde.

Sein Anwalt Wagner hält die europäische Rechtsprechung für klar: Provoziert der Staat mit verdeckten Ermittlern eine Straftat oder gestaltet sie zumindest aktiv mit, so darf der so Verführte nicht juristisch belangt werden. Wagner rechnet mit einer Zulassung der Beschwerde in Straßburg.

Wüppesahl war am 6. Dezember 2006 aus Hamburg-Billwerder nach Berlin-Tegel gebracht worden und befand sich seit Mai im offenen Vollzug. Als Mitglied der parlamentarischen Gesellschaft konnte er so auch den Bundestag besuchen, dem er als Abgeordneter von 1987 bis 1990 angehörte.

"Beobachter Zeitung" 24.10.2007